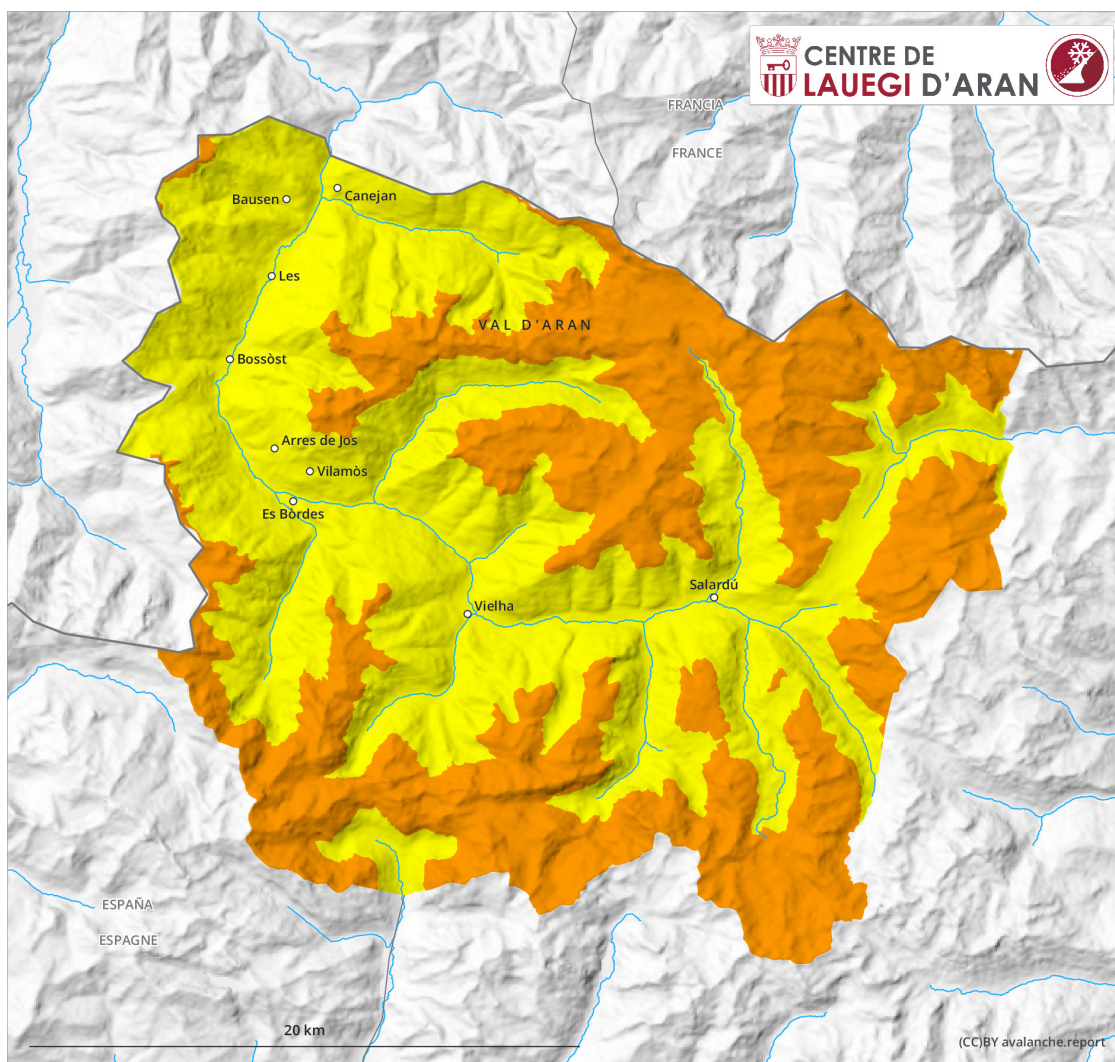
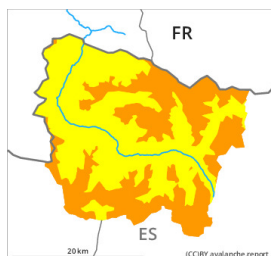


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Freitag, 20. Februar 2026



Tribschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Neuschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **klein**

Neu- und Tribschnee müssen an allen Expositionen vorsichtig beurteilt werden.

Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeansammlungen können an allen Expositionen oberhalb von rund 2000 m sehr leicht ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen besonders in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten sowie in Gipfellagen. Dort sind die Lawinen oft mittelgroß.

Der Neuschnee kann an allen Expositionen leicht ausgelöst werden oder spontan abgleiten. Oberhalb von rund 1500 m sind die Lawinen eher klein.

Im Tagesverlauf steigt die Auslösebereitschaft von Schneesbrettlawinen allmählich an.

Besonders eher schneearme Schattenhänge hohe Lagen: Vereinzelt können Lawinen in bodennahe Schichten der Schneedecke durchreißen und gefährlich groß werden.

Touren und Variantenabfahrten erfordern große Vorsicht und Zurückhaltung.

Schneedecke

Es ist stark bewölkt. Bis am Abend fallen verbreitet oberhalb von rund 1500 m 20 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr.

Der Neuschnee und insbesondere die teils mächtigen Tribschneeansammlungen liegen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Im unteren Teil der Schneedecke sind v.a. an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Es liegt überdurchschnittlich viel Schnee. In mittleren Lagen liegen 150 bis 220 cm Schnee, lokal auch mehr.

Tendenz

Freitag: Allmählicher Rückgang der Gefahr von trockenen Lawinen mit dem Niederschlagsende. Markanter Anstieg der Gefahr von feuchten Lawinen mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.